

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	15 (1899)
Heft:	9
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pferdebahnnumban Zürich für elektrischen Betrieb. Die Lieferung der Kabel an die Fabrik in Cortalid.
Schulbänke für die Schule Nech-Niedt (Zürich) an die Mech.

Schreinerei Wyler in Belpheim.

Waldstraße Feuerthalen an Accordant Wilh. Seppeler in Egg.
Schuppen der Kriegsdepotverwaltung in Thun an das Baugeschäft Arnold Frutiger in Steffisburg.

Eig. Zollgebäude Duriagraben bei Neuhausen. Erd- und Maurerarbeiten an J. Knöpfl, Schaffhausen; Granitarbeiten an das Konsortium tessinischer Steinbruchbesitzer, Lavorgo; Sandsteinarbeiten an H. Frauenfelder, Schaffhausen; Zimmerarbeiten an Nagaz-Luz. sel. Erben, Schaffhausen; Dachdeckerarbeiten an die Vereinigten Ziegelfabriken Höfen und Thayngen; Spenglerarbeiten an J. Klingler, Feuerthalen; Schreiner- und Glaserarbeiten an Johann Hauser's Söhne in Schaffhausen; Parquetarbeiten an Giocarelli u. Lint, Baden; Schlosserarbeiten an A. Schalch, Schaffhausen; Maler- und Tapizerierarbeiten an J. Rost, Schaffhausen.

Kant. Strafanstalt Regensdorf. Eisenlieferung für das Weiber- und Krankenhaus, Wirtschafts- und Thorgebäude an Julius Schöch u. Cie. in Zürich.

Laboratorium des Kantonschemikers Zürich. Eisenlieferung an Julius Schöch u. Co. in Zürich.

Bau der Drahtseilbahn auf den Mont-Pélerin bei Vevey an die Firma Durrer in Luzern.

Kanalisation in Winterthur an Valentini-Müller in Uster und E. Hüzer, Sohn, in Winterthur.

Straßenbau Bähle-Hemberg-Heiterwyl (Toggenburg) an die Straßenbauunternehmer Bricola u. Co. in Matt (Glarus).

Der Straßenbau Tobel-Sieben in der Gemeinde Herisau ist an Unternehmer Joh. Brehelin in Herisau vergeben worden.

A. Elektrizitätswerk Grabs. Die Maschinenfabrik Oerlikon hat die Ausführung der Primär- und Sekundärneige am Elektrizitätswerk Grabs (St. Gallen) an Herrn Gustav Goßweiler, Leitungsbauer, Bendlikon, übertragen.

Verschiedenes.

Für die waadtändische Industrie- und Gewerbeausstellung 1901 wurde Nationalrat Gaudard als Präsident gewählt.

Acetylen-Fachausstellung in Cannstatt. Als Führer durch diese mit 31. Mai schließende Ausstellung wurde vom Vorstand ein Katalog (Preis 60 Pfsg.) herausgegeben, der sich nicht darauf beschränkt, die Namen der Aussteller und der ausgestellten Gegenstände aufzuzählen, sondern auch zahlreiche Daten über den Stand der Acetylenindustrie enthält. Sehr interessant ist die Beschreibung der Beleuchtungsanlage im Kloster de la Grande Trappe de Soligny.

Eine Ausstellung von Anstalten und Einrichtungen deutscher Städte soll 1902 in Dresden abgehalten werden. Die städtischen Behörden verwilligten hierzu die unentgeltliche Überlassung des Ausstellungspalastes und Ausstellungsparkes, sowie die Zeichnung einer Garantiesumme von 50,000 Mk.

Bauwesen in Bern. Soeben ist das Ergebnis der Wohnungsensuite der Stadt Bern im Druck erschienen. Das über 700 Seiten und 280 Tabellen umfassende Werk behandelt eingehend die Ergebnisse der Wohnungsuntersuchung vom Frühjahr 1896.

Dasselbe konstatiert eine außergewöhnliche Bewohnungsdichtigkeit, sehr hohe Mietpreise und starke Wohnungsmanagel auf dem Platze Bern. Es entfallen auf eine Wohnung durchschnittlich 3,3 Zimmer und auf jedes Zimmer 1,4 Bewohner. Auf 2203 Wohnungen von 1 Zimmer mit 6326 Bewohnern kommen auf 1 Zimmer durchschnittlich 2,9 Bewohner, und in 2803 weiteren Wohnungen zu 2 Zimmern, mit 12,041 Bewohnern, trifft es auf 1 Zimmer 2,1 Bewohner. Der durchschnittliche Preis einer Wohnung ist 478 Fr., derjenige eines Zimmers 172 Fr. Es zeigt sich, daß der relative Mietpreis um so kleiner ist, je mehr Zimmer die Wohnung enthält. Der relative Mietpreis ist im allgemeinen um so höher, je ungünstiger die Wohnungsverhältnisse sind. Das Wohnungsangebot war im Jahre 1897 ein außerordentlich

kleines, indem es nur 1,3 % unbefeuerte Wohnungen gab; soweit Vergleichsmaterial mit andern Städten vorlag, ist dies das schwächste Angebot der ganzen Schweiz.

Es ist zur Zeit mitgeteilt worden, daß der bernische Ingenieur- und Architekten-Verein, veranlaßt durch die bei einzelnen Gebäuden-Umbauten vorgenommenen Veränderungen des Straßenzildes der Stadt Bern, eine Fassadenkonkurrenz ausgeschrieben hat. Vier an Hauptstraßen stehende Gebäude wurden unter verschiedenen Voraussetzungen als Konkurrenzobjekte bezeichnet; es wurde vorgeschrieben, daß für den vorausgelegten Umbau dieser Gebäude zu modernen Geschäftshäusern die zu erststellenden Innenräume ausgiebig beleuchtet werden sollen, daß die architektonische Behandlung der Fassaden dem Charakter der Stadt entsprechen muß, daß nur Sandstein verwendet werden darf &c.

Auf diese Fassadenkonkurrenz hin sind nun 20 Projekte eingegangen, die von einer Jury geprüft werden sollen, an deren Spitze Herr Professor Auer steht. Die Projekte werden nachher während einer Zeit öffentlich ausgestellt werden.

Binningen bei Basel entwickelt sich zusehends. Der Bau eines hübschen und geräumigen dritten Schulhauses in Verbindung mit einer Turnhalle legen Zeugnis ab von der Schulfreundlichkeit unserer Bevölkerung. Das von der Stadt Basel gelieferte Wasser ist nunmehr in den meisten Wohnungen eingeführt und seit einigen Wochen zirkuliert ein Rehrichtwagen, der die Gemeinde jährlich ca. 4000 Fr. kostet. Für die projektierte Kanalisation des Dorfes, im Anschluß an die baselstädtische Kanalisation sind bereits Pläne ausgearbeitet, die sich gegenwärtig bei den kantonalen Behörden befinden. Ein neuer Katasterplan ist erstellt und ein neuer Straßen- und Baulinienplan in Arbeit. Alle diese Neuerungen und Verbesserungen, die ohne drückende Steuern ausgeführt werden könnten, haben in Verbindung mit der schönen und gesunden Lage unseres Dorfes mit der raschen Ausdehnung der Stadt Basel naturgemäß auch einem Steigen der Land- und Häuserpreise und einem starken Eigenschaftswechsel gerufen.

So haben im abgelaufenen Jahre 123 Fertigungen stattgefunden mit einem Verkaufsvalue von 1,596,476.75 Franken. Hand in Hand damit und im Zusammenhang mit einer stetigen Vermehrung der Bevölkerung geht die Errichtung billiger, geräumiger und freundlicher Wohnungen, deren in nächster Zeit weitere 15 erbaut werden sollen. Wenn das so fort geht und der Tram nicht mehr lange auf sich warten läßt, wird Binningen in wenigen Jahren die natürliche Vorstadt von Basel werden.

Die Gesellschaft „Eigenheim für eidgenössische Beamte und Angestellte“ ist gegründet. 250 Mamm haben sich zur Übernahme von Häusern verpflichtet, wie Redaktor Farner in Zürich mitteilt. In den Monaten Juni bis August wird das Kapital beschafft und die Aktiengesellschaft organisiert werden. Es werden allervorts mit Baumeistern, Lieferanten &c. Verträge vereinbart.

Aus dem Glattthal wird dem „R. W. Tgl.“ geschrieben: Das von der Eisenbahnstation Oerlikon nur 15 Minuten entfernte, vor 20 Jahren noch durch einen dichten Wald gegen diesen Ort hin verdeckte, fast unbekannte und daher für den größeren Verkehr ziemlich abgeschlossene Dörlein Seebach hat eine bauliche Entwicklung aufzuweisen, wie man sie erst im letzten Jahrzehnt bei uns in der Schweiz kennen gelernt hat. Im Eggibühl, wo früher dicke Tannenreihen standen, hat sich ein großes Quartier modernster Art aufgethan, das weit mehr Einwohner zählt, als die frühere ganze

Gemeinde Seebach. An der Endstation der elektrischen Straßenbahn Zürich-Seebach ist ebenfalls ein neues Quartier entstanden und zahlreiche Neubauten stehen in Aussicht. Ein prächtig und sonnig gelegenes weiteres Quartier ist teils fertig, teils im Werden begriffen am Sonnenberg; hier bildet sich ein förmliches Villenquartier. Dazu kommen zahlreiche Neubauten in unmittelbarer Umgebung des Dorfes.

Das Komitee für den Durchstich der „Tancille“ hat sich in Genf konstituiert. Nachdem Herr Arthur Chenevière abgelehnt, wird Herr Th. Turrettini den Vorsitz übernehmen. Nicht weniger als vier Vizepräsidenten werden ihm zur Seite stehen, die Herren G. Fazy, Benassy-Philippe, der Deputierte Romm und Uhlmann. Die Herren Zambra und Maquenat haben die Funktionen des Sekretariats übernommen.

Bahnbau nach Chamonix und auf den Montblanc. Dieses Jahr wird die Strecke von St. Gervais nach Chamonix in Angriff genommen und soll in drei Jahren vollendet sein. Bald werden hunderte von Arbeitern die von den Ingenieurs schon längst tracierte Linie vollenden.

Auch eine Eisenbahn wird man auf den Montblanc selbst haben. Beginn des Baues vielleicht im Herbst. So schreibt Hotelier Jos. Arnold in Chamonix dem „Luz. Tagbl.“

Bauwesen in Interlaken. Einen Beweis dafür, wie der Grundwert in Interlaken während der letzten Jahre in die Höhe gestiegen ist, liefert neuerdings der Verkauf der Liegenschaft Ebersold an der Bahnhofstraße dahier. Dieses Heimwesen, das eine Grundsteuerschätzung von Fr. 106,000 hat und sich allerdings zur Überbauung gut eignet, ist nun um Fr. 300,000 an Herrn J. Balmer, Bauunternehmer in Wilderswil, verkauft worden. Unzweifelhaft wird hier in den nächsten Jahren ein städtisches Quartier entstehen.

Eine Schreibmaschinenfabrik für Erstellung eines spezifisch schweizerischen Fabrikates neuer Erfindung wird in Meilen am Zürichsee erstellt.

Brückenbau Zurzach-Rheinheim. In der zweiten Sässer des badischen Landtages gab die Regierung die Erklärung ab, daß das Projekt einer Rheinüberbrückung zwischen Rheinheim und Zurzach auf Grund der Verhandlungen mit der Schweiz die meiste Aussicht auf Verwirklichung habe.

Krankenhausbau Einsiedeln. Die Gesellschaft, welche sich vor Jahren zur Gründung eines Krankenhauses für den Bezirk Einsiedeln zusammengetan hat, verfügt zur Zeit über ein Vermögen von rund 400,000 Franken. Mit dem Bau der Anstalt gedenkt man im Frühjahr 1900 zu beginnen.

Gaswerk Wädenswil. Der zunehmende Gaskonsum veranlaßt die Gasgesellschaft, ihre Anlagen durch eine Neubaute zu erweitern. Immer mehr findet das Gas zu Kochzwecken Verwendung. Nicht nur die Bequemlichkeit, sondern auch die Billigkeit empfehlen die Einführung der Gasfeuerung, da bekanntlich der m³ Gas gegenwärtig zu 18 Cts. abgegeben wird und bei dem zunehmenden Konsum Aussicht vorhanden ist, daß der Preis in nicht zu ferner Zeit noch mehr reduziert werden kann.

Gaswerksprojekt Horgen. In Horgen nahm eine Interessentenversammlung den Schlussbericht der Gaskommission entgegen und beschloß im Prinzip die Errichtung eines Steinkohlengaswerkes für die Gemeinde Horgen.

Schulhausbau Lugano. Die letzte Gemeinde-Veranstaltung von Lugano gewährte den verlangten Kredit von 100,000 Fr. für den Bau eines neuen Flügels des Primarschulhauses.

Unter der Firma „Société de construction de Fontainemelon“ hat sich in Fontainemelon (Neuenburg) eine anonyme Baugesellschaft gebildet, die im Dorfe kleinere Häuser nach rationellem System bauen will. Präsident ist Emile Perrenoud.

Lithotrit. In Andermatt wurden im Beisein der Unternehmer Adamini & Cie., der Ingenieure des Geniebüros Andermatt und mehrerer Offiziere Versuche mit Lithotrit gemacht. Der Erfinder und Direktor der vor kurzem erstellten Lithotritfabrik in Zürich leitete selbst die Sprengversuche. Die Wirkung in dem harten Granitstein war anerkennenswert, so daß bei der Billigkeit und Ungefährlichkeit des Lithotrits dasselbe eine Zukunft haben dürfte. Die Versuche sollen weiter geführt werden.

Beim Absprengen eines Felsens des Granitwerkes Gurtmellen entlud sich eine Mine derart, daß mächtige Steinblöcke auf die zum Zwecke des Transportes der verarbeiteten Granitsteine erstellte Drahtseilbahn geschleudert wurden. Infolge dessen riß das Drahtseil und die ganze Leitung wurde demoliert. Der Schaden wird auf einige tausend Franken geschätzt.

Konzessionsbegehren. Hofmann Friedrich, Schreiner in Einwyl a. See, beabsichtigt, für die Werkstatt bei seinem Hause eine Turbinenanlage zu errichten, um damit durch das Wasser des Dorfbaches einige Holzbearbeitungsmaschinen zu beleben.

Herrn Theaterbühnen-Baumeister und Maler Hösli in Trübbach widmet der „Fr. Rhatier“ folgendes wohlverdiente Lob: „Es gereicht uns zum Vergnügen, mitzuteilen, daß Herr Kunstmaler Hösli von Trübbach, denselbe, der die Calvenfeier dekoriert, auch beim St. Galler Festzug die sämtlichen Wagen dekoriert hat. Herrn Hösli wird darüber in St. Galler Blättern ein sehr lobendes Zeugnis ausgestellt. Als hervorragender Theaterdekorateur hat Hr. Hösli sich bereits Ruf und Ansehen über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus erworben.“

Unter der Firma Lyßbach-Genossenschaft, mit Sitz in Lyß, bildete sich eine Genossenschaft, welche bezweckt, den bisherigen Wasserbestand des Lyßbaches und seiner Zuflüsse zu erhalten, denselben durch Ankauf neuer Quellen oder Loskauf bestehender Wasserrungsrechte möglichst zu vergrößern, den ungehemmten Lauf des Wassers und dessen Verwendbarkeit zum Betriebe von Wasserwerken sicher zu stellen und überhaupt alle diejenigen Vorkehrungen zu treffen, welche die gemeinsamen Interessen der Genossenstatter als solche mit sich bringen. Jeder Besitzer eines Wasserwerkes am Lyßbach und dessen Zuflüssen kann Mitglied der Genossenschaft werden. Präsident ist Jakob Hänni, Müller in Suberg.

Sägereibrand Nidau. Letzten Sonntag, früh 4½ Uhr, brannte das Sägeetablissement der Herren Probst, Chappuis & Wolf aus noch unbekannter Ursache gänzlich ab. Die zu Grunde gegangenen Maschinen waren um 10,000 Fr. bei der schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft versichert. Die Gebäulichkeiten waren versichert um 20,000 Fr.; von denselben ist ein Schuppen, der ungefähr die Hälfte der Versicherungssumme wert sein mag, intakt geblieben. Die Hydranten von Biel und Nidau leisteten wirkthätige Hilfe. Auch die Löschmannschaften von Port und Ipsach waren auf der Brandstätte anwesend.

Aus dem Jura. Die gegenwärtig in zwei Ortschaften sich befindenden Ateliers der schweizer. Messerfabrik in Courtételle sollen in Delisberg in einem großen Gebäude untergebracht werden. Mit derselben soll die Herstellung von Luxus-Löffeln und

-Gabeln aus besonderem Metall verbunden werden. Zahl der Arbeiter 300.

— Bei Underbeller, welches nun elektrische Beleuchtung besitzt, hat die Uhrenfabrik von Dachsenfelden am Eingang der Schlucht ein großes Fabrikgebäude erstellen lassen, welches in einigen Wochen bezogen wird. Nach und nach wird in diesem Dorfe wieder eine ähnliche Tätigkeit einziehen, wie zur Zeit, als das Eisenwerk daselbst in Betrieb war.

— Der Große Stadtrat von Chaux-de-Fonds hat einen Beitrag von 650,000 Fr. für den Bau eines Schulhauses im Quartier de l'Abbaye bewilligt.

Unter der Firma Seebadanstalt-Aktiengesellschaft Steckborn hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, die den Bau und Betrieb einer Seebadanstalt bezeichnet. Präsident ist Dr. Ed. Hanhart, Quästor L. Th. Wagner-Schneider, Werkzeugfabrikant.

Die Aktiengesellschaft Ziegelei Paradies mit Sitz in Unterschlatt (Thurgau) hat als Direktor gewählt: Emil Hettlinger in Beltheim.

Der Zugger Kantonssingenieur Karl Becker tritt in den Dienst der Firma Locher u. Cie. in Zürich.

Oberingenieur Züblin der R. O. B. wurde als Bauleder der Bahn Uerikon-Bauma gewählt.

Die Arbeiten an der neuen Balmbergstraße in Solothurn rücken bei günstigem Wetter lebhaft vor. Das schwierigste Stück ist in der Hauptfache bald vollendet. Auch der Bau des Kurhauses Oberbalmberg ist in Angriff genommen. Bei beiden Arbeiten sind circa 100 Mann, meistens Italiener, beschäftigt.

Haben Sie einen Lehrbrief?

Alle Gewerbetreibenden und Handwerksmeister werden ersucht, im Interesse der allgemeinen Einführung und Anerkennung der vom Schweizer Gewerbeverein verabfolgten Lehrbriefe (Diplome) jeden Arbeitssuchenden zu fragen, ob er einen solchen Lehrbrief (bezw. ein Lehrzeugnis) besitzt und diejenigen Arbeitssuchenden zu bevorzugen, welche einen solchen Ausweis wohlbestandener Berufslehre vorweisen können.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Frage.

NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

208. Wer könnte mir eine messingene Kuppel (für eine kleine Kapelle) von 30 cm Durchmesser und mit einem gevierten Loch von 30 mm liefern und zu welchem Preis? Gesl. Offerten an Lütolf, Schmid, Zell (Luzern).

209. Wo kann man sehr schöne, feinjährige Lärchenbretter kaufen oder schöne Pitch-pine? Ich sollte Lärchen haben für Fries zu einer ahornenen Holzdecke.

210. Wer übernimmt billigste Vernicklung eines kleinen Massenartikels?

211. Wer liefert Karbolineum in verschiedenen Farben und zu welchen Preise?

212. Könnte man Portland-Cementröhren in Wohnhäusern als Kamine benutzen? Sind Cementwaren einigermaßen feuerfest? Erachte solche, die praktische Erfahrung darin haben, um ihren gesl. Bescheid. Zum voraus besten Dank.

213. Wer liefert Sprengsöhlen, um Glasylinder zu schneiden?

214. Wer liefert Schiefertafeln als Füllungseinlagen in altdutsche Tische?

215. Wer liefert nutzbaume Möbel, teilweise in Gegenrechnung an Zeichnungen?

216. Welche Firma liefert das sogenannte Kathedralglas (Blattscheiben) mit der modernen Blumenmalerei, bunte Gläser-Füllungen für Möbelzwecke?

217. Welcher Fachmann von einer Mosterei mit Wasserbetrieb könnte mir gesl. genau Auskunft geben, ob Mälzer (Oberland) Steine gut zum Stein des Obstes sind? Sind dieselben haltbar, nicht lagerig und stichfrei? Werden diese Steine durch das Gehen und Reiben des Obstes nicht sehr glatt, schlüpfrig, sodaß man befürchten muß, es möchte, wenn event. sehr „teiges“ Obf. kommt, nicht reiben und herunterbringen? Wie groß sollen solche Steine sein? In Sandstein hatte ich sie 120 em Dm. und 30 em dick. Meinen besten Dank für gesl. Auskunft.

218. Gibt es ein Heft oder ein Buch zur gründlichen Anleitung des Schiftens und Anlegens der Grund- und Gratsparren und wo könnte ein solches bezogen werden?

219. Wer ist Fabrikant von Zahnhähnen mit Raufschutz-Sauger?

220. Welche Holzbildhauer und Kehlsteifensfabrik würde einem soliden, routinierten Manne, der gefundheitshalber dem Berufe etwas nachgeben muß und die deutsche Schweiz bereist und deren Schreinereien und Möbelhandlungen beobachtet, ihre Fabrikate zum Verkaufe übergeben?

221. Wer liefert gußeiserne Prismaleisten, ähnlich wie solche an Horizontalrägerführungen gebraucht werden, event. wer hätte ältere, welche noch in gutem Zustande sind, billig abzugeben?

222. Kann mir ein Fachkundiger Anweisung geben, wie man Kleinkapzen an der Steuerung eines Petromotors hält, daß man es in einer Schmiede machen lassen könnte, da das Reparierenlassen in der Fabrik immer sehr umständlich ist und manchmal noch nicht paßt?

223. Wer ist Fabrikant von Schmiedeisenen Kochfesseln von circa 180 Liter Inhalt?

224. Welche Gummiwarenfabrik würde eine Spezialität übernehmen? Näheres bei J. Schmid, Spengler, Riegsaachachen!

225. Wer liefert Gummitivalen, wie solche an Auswindschaltern für Wäsche benutzt werden? Gesl. Offerten an G. R. Stapfer, mech. Werkstatt, Horgen.

226. Wer in der Schweiz liefert kombinierte Abrecht- und Dickehobelmaschinen, 60 cm breit, auf welchen Holz von 18—20 cm Länge an und solches auch bis zu 5 oder 3 mm Dicke tadellos gehobelt werden kann, welche zugleich auch zum Schleifen eingerichtet sind? Gesl. Offerten unter Nr. 226 an die Expedition.

227. Wer liefert einem Schreinermeister Fournierholz in Nutbaum, Eichen &c.?

Antworten.

Auf Frage 134. Wenden Sie sich an die Firma A. Ganner in Richterswil, von welcher Sie diesen Artikel billig beziehen können.

Auf Frage 141. Die Firma A. Ganner in Richterswil liefert diese Fischbänder zu Fabrikpreisen.

Auf Frage 156. Goldbleisen, stabweise oder aufs Maß zugeschnitten, liefert billig Fritz Blaser, Glashandlung, Basel.

Auf Frage 161. Schiefer für Kirchturmbedachungen (rot, grün und blau) liefert in la. Qualität Ritt. Zoller, Schieferhandlung, Basel.

Auf Frage 176 b. Wenden Sie sich an Herrn Architekt Henri Schumacher in Luzern.

Auf Frage 180. Sekretäre, tannen, roh, liefert billig B. Gantenbein, mech. Schreinerei, Lenaz (Graubünden).

Auf Frage 181. Teilen Sie uns, bitte, Ihre Adresse mit, um Ihnen ein Album unserer Fabrikate zusenden zu können. Parquerie et Scieries de Bassecourt (Kanton Bern).

Auf Frage 182. Aus Erfahrung kann ich einen Deutzer Gasmotor bestens empfehlen. Könnte einen solchen mit Garantie billig abgeben. C. A. Baer, mech. Glaferei, Glarus.

Auf Frage 185. Vorräteinrichtungen für Petrol- oder Benzinfeuerung neuesten Systems liefert Bus Büger, Siebnen (Schwyz), Spezialgeschäft in Koch-, Heiz- und Lüftapparaten.

Auf Frage 190. Eiserne Wasserräder baut A. Aeschlimann, Maschinenfabrik, Thun.

Auf Frage 195. Bin geneigt, diese Reparatur auszuführen. Hch. Strübi, Mechaniker, Teufen (Appenzell).

Auf Frage 196. Bei einem Reservoir von 300 m³, einer Leitung von 3200 m Länge, 12 cm Lichtweite ist bei 17 Liter sekundlichem Wasserverbrauch und 90 Meter Bruttogefälle während 5 Stunden eine Kraft von 14 Pferden erhältlich. Beträgt der Wasseraustritt in das Reservoir 5 Liter per Sekunde, so erhält man während 7 Stunden eine Kraft von 14 HP. Solche Anlagen erfordert A. Aeschlimann, Maschinenfabrik, Thun.

Auf Frage 197. Hätte eine Anzahl schöne Glasstäbe von 1 m Länge und 1 cm Durchmesser zu billigem Preise abzugeben. Ch. Kunz, vitrauz, Lausanne.

Auf Frage 197. Unterzeichnete Firma liefert Glasstäbe in allen Dimensionen. Bwe. Weilemann-von Arx, Basel, Rümelinbachweg 14.

Auf Frage 200. Direkte Offerte geht Ihnen durch N. Schleuniger in Klingnau zu.

Auf Frage 202. Teile Ihnen höfl. mit, daß ich seit vielen Jahren als Spezialität Wasserräder bau bis zu 50 HP. G. Matter, Mechaniker, Ostringen.

Submissions-Anzeiger.

Für die Armenanstalt Reiden (Luzern) ist eine neue Wasserleitung mit einem 100 Kubikmeter haltenden Reservoir, einem Hydranten und ca. 222 Meter Druckleitung zu erstellen. Bezügliche Offerten — für das Reservoir besonders und für Liefernahme im ganzen — sind bis 1. Juni 1899 schriftlich und verschlossen dem Herrn Anstaltsdirektor H. Weber im Moos Reiden einzufinden, wo auch Pläne und Bedingungen eingesehen werden können.

Die Einwohnergemeinde Niederhünigen (Bern) beabsichtigt, auf fünfzigsten Winter in der Unterhülle 34—40 Schulstühle nach neuem System einzufüllen zu lassen. Bewerber wollen sich bis 1. Juni schriftlich oder mündlich melden beim Schulkommissionspräsidenten, Hrn.